

Ich pet Wilhelm von Sackpeln ein kind menschen mit diesem brief allen den die in Ansehend oder hehend liegen
und vertrieb öffentlich für mich und all mir erben Als ein Aman und die lantliut zu Underwalden ob dem
wald Ein halben stat gehept hand im brückli ob der strasz in dem neusten bodden das vor kirchen jaren
almend was und die kilchknoppen von Sackpeln in rechtung der almend verkouft hand dasselbe von ein
an andern an mich komen ist und als der aman und die lantliut vorfint da mit in gericht und halbenstat
mit worten voren han und meindten in gericht und den halben wider zusetzen an die stat da er vor was
wund das si von mir lutt wechsen in dem vorsehen bodden ge wischen sind zu dypen ziten und hand den halben
Einmal ab auf das lutt gepekt da er nu stat doch so hand si in dem selben vorbekhan wie das sie zu
kumpfen ziten dhemest gelupte den halben in den bodden wider vublihen an die alten halben stat zusetzen
das sie es gewalt haben und das wal tun mochten und sol ich nach mir erben nach meinan ande das
obgen gut vure hat dem aman nach den lantliut nach in nach komey dar in mit vreden nach schaffen
getan werden sol in kein weg alles vngewarlich Des alles ze vntund alle verpflibene ding
So han ich d vorfint pet Wilhelm Erben den fromen vorsehen hand heimlich zu dypen ziten
landman zu Underwalden ob dem wald das er sin zign insigel öffentlich für mich gehengt hat an
dypen brief dar und ich mich vrentlich bündey zu gezugnisse alle vorsehen ding das auch ich
d erpflibene landman getan han von sin erpflibene geflyssene lütte wechsen doch mit und in
erben in lutt vntschidlich der gehept ist an dem neusten samstag vor dem heiligen pfingstag do
man von d phant erist salt vierzehnen hande und in dem funffzigsten jare ist

